

# Stellungnahme Energienetze Steiermark GmbH

zum Begutachtungsentwurf der

Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 – 2. Novelle 2023  
(SNE-V 2018 – 2. Novelle 2023)



Ein Unternehmen der  
**ENERGIE STEIERMARK**

06. Februar 2023

# 1 Einleitung – Allgemeine Bemerkungen

Am 25.01.2023 wurde der Energienetze Steiermark GmbH (EN) seitens Energie-Control Austria (E-Control) der Begutachtungsentwurf der Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 – 2. Novelle 2023 mit der Möglichkeit zur Stellungnahme bis zum 06. Februar 2023 übermittelt.

Auf Grundlage der nachfolgenden Ausführungen kommt die EN somit fristgerecht der Möglichkeit zur Stellungnahme nach.

## 2 Feststellungen EN zur SNE-V 2018 – 2. Novelle 2023

Einleitend ist anzuführen, dass die EN den durch die „Abänderung der Feststellung der Netzverlustkosten im Verfahren gemäß § 48 EIWOG 2010“ resultierenden Anpassungen der Netzverlusttarife in der SNE-V und der damit verbundenen Entlastungen für die Verbraucher grundsätzlich positiv gegenübersteht.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist allerdings, dass die Abwicklung der Mittelzuschüsse rasch und unbürokratisch erfolgt, um sicherzustellen, dass keines der betroffenen Unternehmen durch die Anpassung der Netzverlustkosten bzw. der Netzverlustentgelte gemäß SNE-V in Liquiditätsschwierigkeiten gerät. Wesentlich ist daher, dass die tatsächlichen Mittelzuschüsse des Bundes an das Inkrafttreten der SNE-V 2023 NEU gekoppelt sind, um etwaige massive Unterdeckungen bzw. Liquiditätsengpässe im Jahr 2023 zu vermeiden.

Des Weiteren ist anzumerken, dass die derzeit gültige SNE-V (Bundesgesetzblatt 2022\_II\_466 vom 16.12.2022) bis zum Inkrafttreten der Novellierung gilt und keine rückwirkende Aufrollung der Netzverlustentgelte gegenüber den Netzkunden erfolgt. Ergänzend ist anzumerken, dass eine NV-Tarifänderung mit nur einer weiteren Novellierung (NV-Tarif-bisher für Jän...Feb sowie NV-Tarif-neu für Mär...Dez) auch aufgrund der komplexen Anpassungserfordernisse im Abrechnungssystem jedenfalls der Vorzug zu geben ist.

### 2.1 Anmerkung zur Bestimmung des Regulierungskontos

Bis dato wurde seitens E-Control die Berechnung und Berücksichtigung des Regulierungskontos für das Jahr (t) jeweils im Folgejahr (t+1) im Zuge der Kostenüberleitung für das übernächste Jahr (t+2) durchgeführt (z.B. Regulierungskonto 2020 im Jahr 2021 für Kostenüberleitung für 2022). Als Netzbetreiber ist für eine sachgerechte Ergebnisdarstellung gemäß UGB das Regulierungskonto allerdings bereits immer im laufenden Jahr zu ermitteln, wobei die Systematik ohne unterjährig Tarifänderung grundsätzlich klar ist.

Die unterjährige Abänderung des Kostenfeststellungsbescheides bzw. Neufestsetzung der Netzverlustkostenbasis 2023 stellt grundsätzlich eine neue Vorgangsweise in der Festlegung der Netzverlustentgelte dar. Neben den eigenen NV-Kosten (Basis gemäß Abänderungsbescheid für die NV-Kosten) sind durch die damit verbundenen Änderungen in der SNE-V auch die vorgelagerten NV-Kosten für den Bezug aus dem vorgelagerten Netz sowie die Netzverlusterloße (unterschiedlich für Entnehmer und Erzeuger) betroffen.

Diese Positionen aufgrund der unterjährigen Änderungen sind in weiterer Folge bei der Ermittlung des „Regulierungskontos“ für das Jahr 2023 zu berücksichtigen, wobei die eindeutige Ermittlung des Regulierungskontos bereits vor Inkrafttreten der novellierten SNE-V 2023 seitens E-Control zu definieren ist.

Während die Ist-Kosten 2023 bzw. Ist-Erlöse 2023 auf Basis der Ist-Mengen 2023 und der gemäß SNE-V jeweils gültigen Tarifen eindeutig zu bestimmen sind, ist für die Bestimmung des Regulierungskontos klar festzulegen welche Kostenbasis 2023 der Tarifierung zugrunde liegt.

Insbesondere gilt dies für die Bestimmung des Regulierungskontos für die NV-Kosten aus dem vorg. Netz sowie für die Netzverlusterloße. Die anerkannte Kostenbasis 2023 für die eigenen NV-Kosten sollten durch den Bescheid betreffend „Abänderung der Feststellung der Netzverlustkosten im Verfahren gemäß § 48 EIWOG 2010“ grundsätzlich vorgegeben sein, wobei auch hier ein Klarstellung durchaus zielführend ist.

Ermittlung Regulierungskonto für die Netzverlusterloße:

Kostenbasis Netzverlustentgelt 2023:	Klarstellung der Berechnung durch E-Control
Ist NV-Erlöse 2023:	Menge-2023-A x NV-Tarif-A + Menge-2023-B x NV-Tarif-B
Delta ist „Regulierungskonto“ 2023 für NV-Erlöse	

Ermittlung Regulierungskonto für die vorg. NV-Kosten:

Kostenbasis vorg. NV-Kosten 2023:	Klarstellung der Berechnung durch E-Control
Ist vorg. NV-Kosten 2023:	Bezug-2023-A x NV-Tarif-A + Bezug-2023-B x NV-Tarif-B
Delta ist „Regulierungskonto“ 2023 für vorg. NV-Kosten	

Ermittlung Regulierungskonto für eigene NV-Kosten:

Kostenbasis eigene NV-Kosten 2023:	Wert gemäß „Abänderungsbescheid für die NV-Kosten“
Ist NV-Kosten 2023:	Bezug-2023-A x NV-Tarif-A + Bezug-2023-B x NV-Tarif-B
Delta ist „Regulierungskonto“ 2023 für eigene NV-Kosten	

A: z.B. Zeitraum Jän-Feb; B: z.B. Zeitraum Mär-Dez

Um unterschiedliche Interpretationen für die Berechnung des Regulierungskontos aufgrund der unterjährigen Abänderung zu vermeiden, ersuchen wir daher zeitnah um eine eindeutige Festlegung seitens E-Control betreffend Systematik für die Berechnung des Regulierungskontos 2023, um das Regulierungskonto bereits im laufenden Jahr ermitteln zu können. Hilfreich wäre in diesem Zusammenhang eine prinzipielle Vorgabe der Ermittlungssystematik seitens E-Control für die Bestimmung des Regulierungskontos in Anlehnung an die Vorgehensweise gemäß jährlicher Kostenüberleitung.

## 2.2 Anmerkung zu den Ausgleichszahlungen in einem Netzbereich

Im vorliegenden SNE-V Entwurf sind für die unterschiedlichen Geltungszeiträume Ausgleichszahlungen zwischen den Netzbetreibern in einem Netzbereich angeführt. Aufgrund der Größenordnung der angeführten Ausgleichszahlungen für die unterschiedlichen Geltungszeiträumen dürfte es sich dabei allerdings jeweils um Jahreswerte handeln, die bei der monatlichen Ausgleichsverrechnung jeweils nur zu einem Zwölftel zur Verrechnung kommen müssten.

Eine entsprechende Klarstellung in den novellierten Verordnungen wäre nützlich, um unterschiedliche Interpretationen bei der Ausgleichsverrechnung zwischen den betroffenen Netzbetreibern zu vermeiden.

### 3 Schlussbemerkung/Antragstellung

Auf Grundlage der Ausführungen wird um eine entsprechende Berücksichtigung der angeführten Punkte bei der zu erstellenden Endfassung der SNE-V 2018 – 2. Novelle 2023 ersucht bzw. wird diese beantragt.

Graz, am 06.02.2023

Energienetze Steiermark GmbH



(DI Dr. Franz Strempl)



(DI (FH) Manfred Pachernegg)